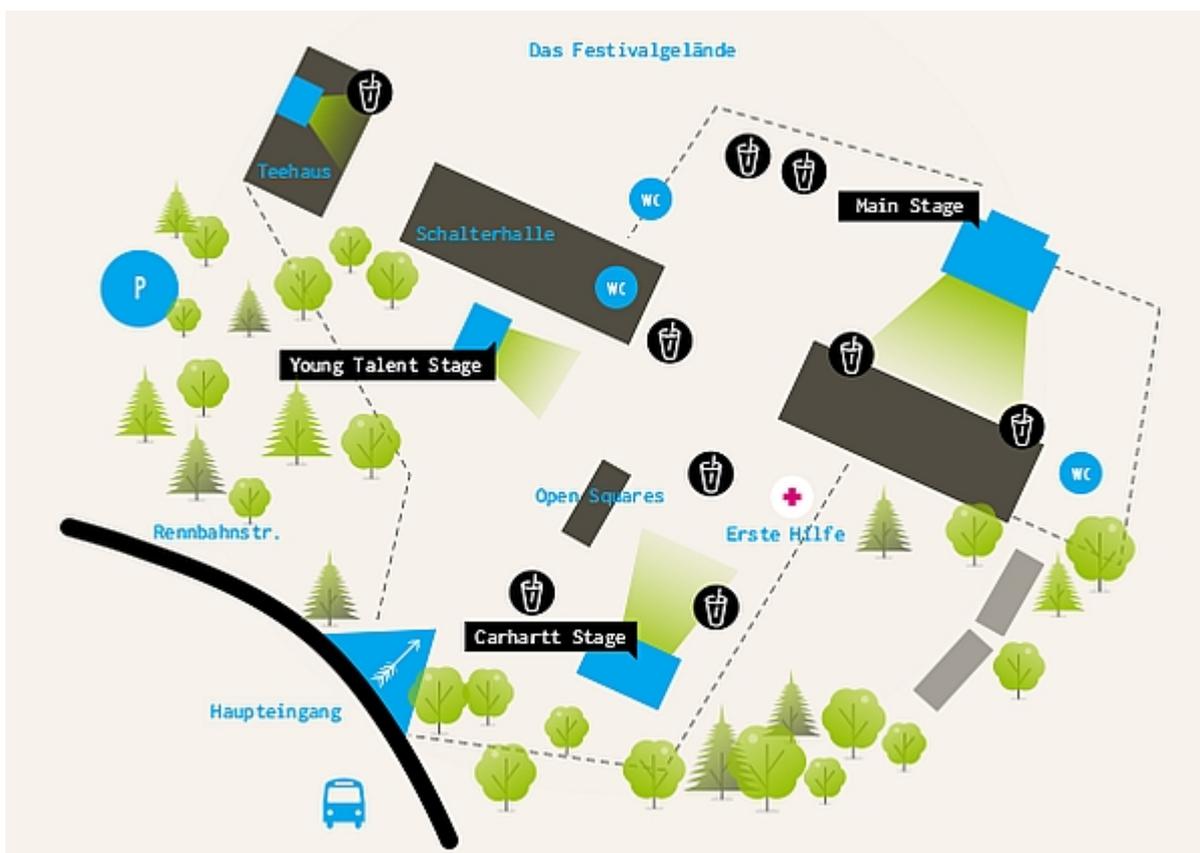


Als ein paar wagemutige Menschen im Sommer 2006 ein „Festival“ mit independentener Musik am See beim Freibad Lörick veranstalteten, hätte wohl kaum jemand damit gerechnet, dass diese Sache zehn Jahre überleben würde. Noch weniger, dass sich dieses besondere Musikfest auf dem Gelände der Galopprennbahn am Grafenberg etablieren würde. Man mag auch gar nicht von einem Festival sprechen, weil dieses Wort im Zusammenhang mit populärer Unterhaltungsmusik die falschen Assoziationen weckt: Schlammige Acker mit Zelten voller Alkoholopfer, die gelegentlich hervorkriechen, um einer Supertruppe zuzujubeln oder der eigenen Lieblings-Band ihre Aufwartung an einer Nebenbühne janz weit draußen zu machen. Denn beim Open-Source-Festival ist das Gelände Programm und irgendwie auch Hauptdarsteller.



Die Hauptbühne (man kann auch „Main Stage“ sagen... ) steht direkt vor der alten Tribüne der Rennbahn, eine perfekt

e Lösung; zumal man sich dort auch gern aufhält, wenn gerade niemand Musik dort macht. Tipp: Ein idealer Platz für den Sonnenuntergang – wenn das Wetter mitspielt. Die Carhartt-Bühne beim Eingang ist hauptsächlich für die elektronische Mucke vorgesehen, und die Young-Talent-Bühne neben der Schalterhalle präsentiert die Künstlerinnen und Künstler, die noch nicht so dick im Geschäft sind. Erfahrene OSF-Gänger behaupten, dass dort der

spannendste Platz an diesem Tag ist.

Apropos: Das Open-Source-Festival steigt am 27. Juni. Am 13:00 ist Einlass, und um 16:00 gibt's dann auf ebendieser Bühne für die Talente Live-Musik. Das Programm ist reichhaltig. Ob es Sinn macht, bei dieser oder jener Formation von einem „Headliner“ zu sprechen, darf bezweifelt werden, wobei Bands wie „Metronomy“ und „Death Cab for Cutie“ schon klingende Namen haben. Schlappe 36 Euro kostet der Spaß, der sich erfahrungsgemäß bis über Mitternacht hinaus hinzieht. Und wer a) das Fest an sich fördern und b) sich ein wenig VIP-Service gönnen will, der ordert für 120 Euro das Förderticket – Essen und Trinken sind dann inklusive.

Bleibt nur, den Macherinnen und Machern und allen, die am 27.06. rauf zum Grafenberg pilgern, einen schönen, sonnigen, regenfreien und entspannten Tag und Abend zu wünschen. Denn jedesmal, wenn das OSF schön wird, steigen die Chancen, dass es im Folgejahr wieder stattfindet. Und das wünschen sich alle, die schon mal da waren.